

Herrn
Oberbürgermeister
Reinhard Buchhorn
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Dhünstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214 - 475 73
Telefax 0214 - 310 50 46
fraktion@levspd.de
www.fraktion.levspd.de

Leverkusen, 15.8.2012
mbl/sf/F.4-030

BAB-Verkehrsgesamtkonzept für Leverkusen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir dürfen Sie bitten folgenden Antrag in die Tagesordnung der zuständigen Gremien zu setzen:

Die Stadtverwaltung Leverkusen wird beauftragt mit Straßen NRW Kontakt aufzunehmen mit dem Ziel, ein Verkehrsgesamtkonzept für die durch Leverkusen führenden Autobahnen A1, A3 und A59 zu fordern, dieses mit der Stadt abzustimmen und der Bevölkerung zur Kenntnis zu geben.

Ein solches Gesamtkonzept sollte u. a. folgende Fragestellungen aufgreifen:

- Ist die heutige Verkehrsführung der Autobahnen im Leverkusener Stadtgebiet noch zeitgemäß? Gibt es möglicherweise Varianten, die für Bürger und Umwelt von Vorteil sein könnten?
- Ist ein Neubau der Brücke wirklich nötig oder könnte der Anbau von zwei Spuren für den Schwerlastverkehr nicht ausreichend sein?
- Wie kann der Straßenbau so gestaltet werden, dass nicht - wie in den letzten Jahren leidvoll erlebt - bei einem Unfall auf dem Kölner Ring der innerstädtische Verkehr in Leverkusen zusammenbricht?
- Wie werden die Baumaßnahmen zeitlich und inhaltlich koordiniert. Wie ist der konkrete Bauablaufplan?
- Wie sieht ein weiträumiges Umleitungskonzept aus?
- Wie sieht die Konzeption zum Lärmschutz in der Bauzeit und vor allem nach Inbetriebnahme aus?
- Wie werden die Bürger über die anstehenden Maßnahmen im Vorfeld der Baumaßnahme und während der Bauzeit informiert?

Begründung:

An fünf Stellen im Leverkusener Stadtgebiet gibt es zurzeit Planungen für Um- und Ausbauten der Autobahnen A1 und A3. Am wenigsten problematisch erscheint dabei der vierspurige Ausbau der A3 aus Richtung Köln bis in etwa der Höhe des Rastplatzes Tilsit. Am anderen Ende der Skala steht der Bau einer Raststätte auf Leverkusener Gebiet, den die SPD-Fraktion nach wie vor nachdrücklich ablehnt. Vergleichsweise neu sind die Informationen zum Neubau der Rheinbrücke und der Notwendigkeit eines massiven Eingriffs in die Stelzenautobahn. Bezieht man hier die Planungen für einen Umbau des Leverkusener Kreuzes mit ein, so entsteht eine Baustelle gigantischen Ausmaßes mitten in der Stadt. Um die Belastungen für Bürger und Wirtschaft im Rahmen zu halten bedarf es eines Gesamtkonzeptes. Dieses muss die Stadt Leverkusen von Straßen NRW einfordern.

Das Ziel jeglichen Umbaus, Ausbaus oder Erweiterungsbaus muss in erster Linie sein, die Belastung der Leverkusener Bevölkerung keinesfalls zu erhöhen. Im Gegenteil es müssen alle technisch möglichen Mittel eingesetzt werden um den Schutz für die Bürger zu verbessern. Insbesondere Lärm und Feinstaub spielen bei dieser Belastung eine erhebliche Rolle. Es müssen geeignete Maßnahmen ergriffen werden um diese Probleme zu minimieren. Denn dann, und nur dann, können die Veränderungen an den Autobahnen die Akzeptanz der Bürger Leverkusens finden.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Ippolito
Fraktionsvorsitzender



Heinz-Gerd Bast
Stv. Fraktionsvorsitzender